

› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Wintersemester 2021/2022



inp INSTITUT FÜR NIEDERLÄNDISCHE PHILOLOGIE

zns ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN

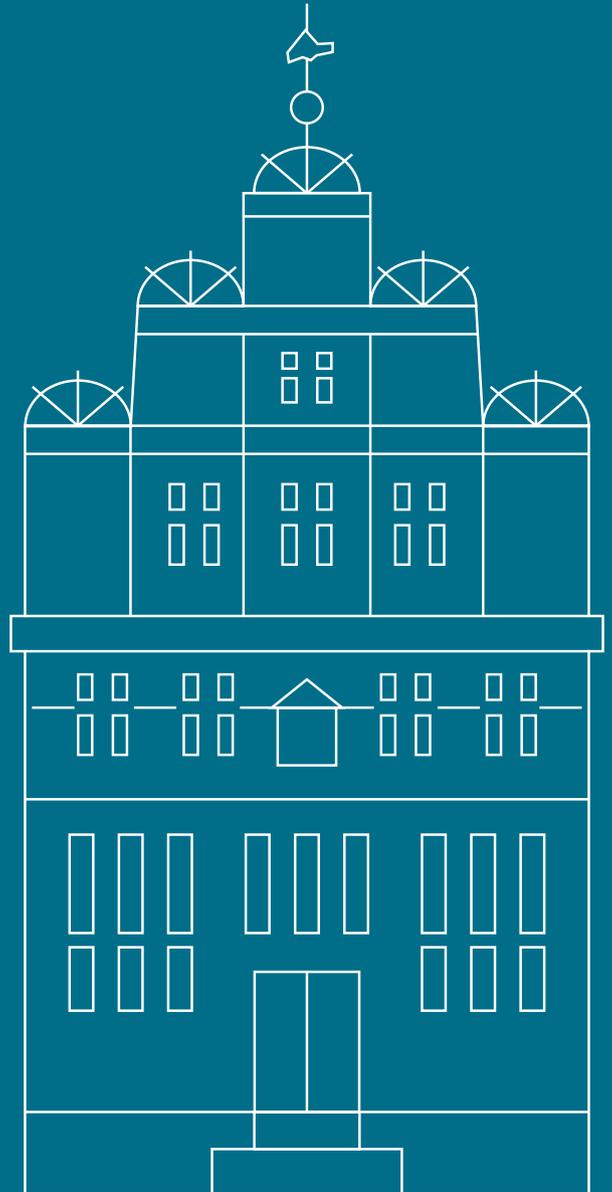
bhn BIBLIOTHEK IM HAUS DER NIEDERLANDE

haus der niederlande IM KRAMERAMTSHAUS

› INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE	3
EIN HISTORISCHER ORT	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS	8
BUCHTIPP	21
DIE VERANSTALTER	22
LAGE UND ANFAHRT.....	23

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

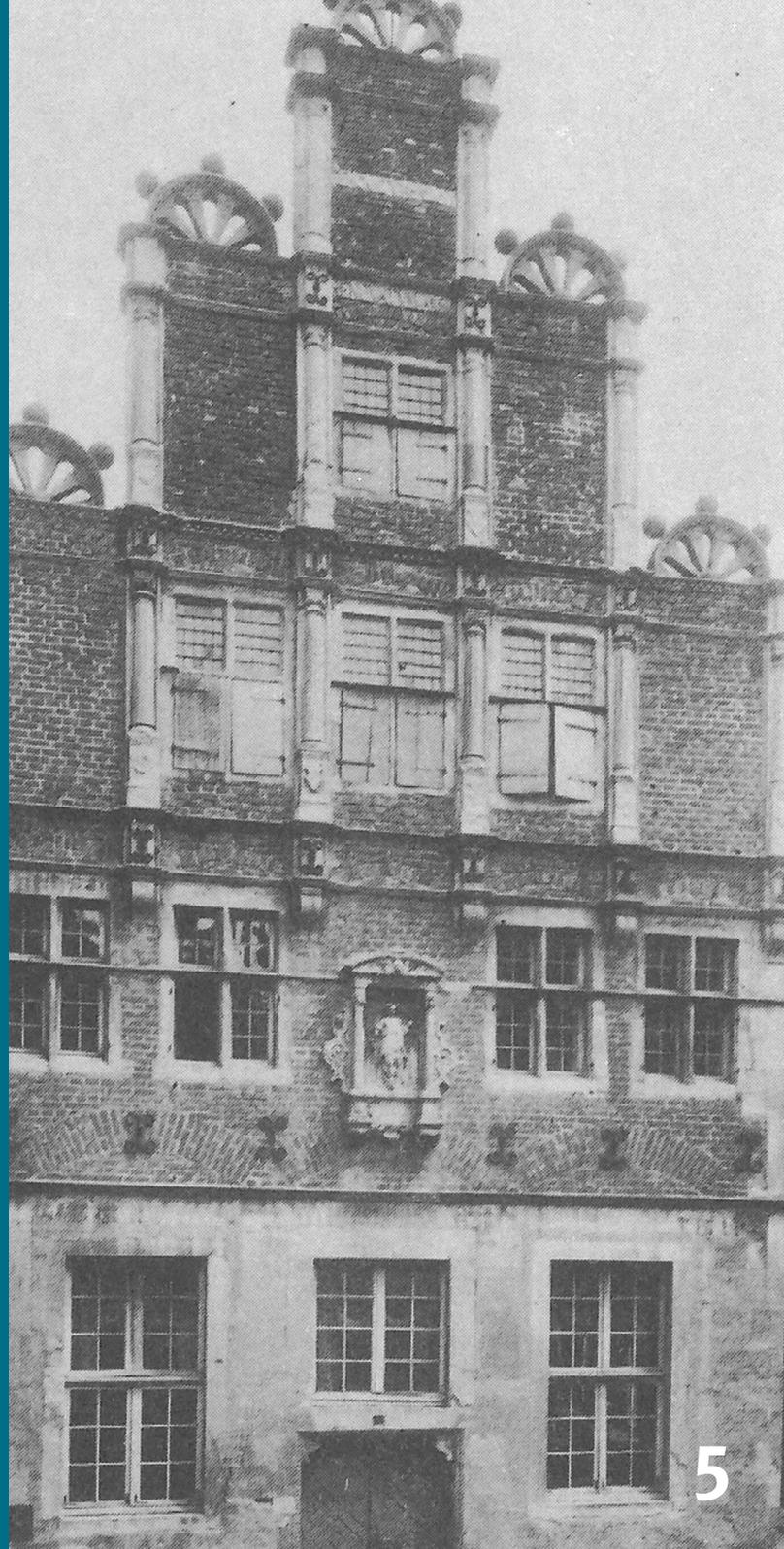
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)**, das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie (INP)**, wo die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flandern im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN)** zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande





› **VERANSTALTUNGEN**
im Wintersemester 2021/2022

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach den pandemiebedingten Absagen und Einschränkungen der letzten Monate freuen wir uns, Ihnen unser neues Programm für das Wintersemester 2021/2022 präsentieren zu können. Sofern nicht anders vermerkt, sind unsere Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen geplant.

Da wir unser Programm den jeweils geltenden Hygienebestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen anpassen, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung über die Zugangsvoraussetzungen und mögliche Änderungen auf unserer Website www.hausderniederlande.de zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Redaktion des Zentrums für Niederlande-Studien



Ausstellung

Onze Buren – deutsch-niederländische
Grenzgeschichten

Das Haus der Niederlande ist ein Ort der interkulturellen Begegnungen mit dem Ziel, die deutsch-niederländischen Beziehungen zu verstärken. Das Kunstprojekt *Onze Buren* (unsere Nachbarn) möchte diesen Kerngedanken aufgreifen und anhand von individuellen Geschichten zeigen, was das Leben an der deutsch-niederländischen Grenze so besonders macht. Dafür luden die niederländischen Künstler:innen Mineke Gravers, Sieuwke Ronner, Marja Hens und Jan de Boer deutsche und niederländische Studierende und Dozent:innen aus dem Haus der Niederlande zu einem individuellen Gespräch ein. Videokünstler Ewout van Roon führte die Interviews und fügte sie zu einem Film zusammen. Der Film zeigt, was die sieben Teilnehmer:innen beschäftigt, wie sie das Nachbarland wahrnehmen und was für sie ein Leben in der Grenzregion ausmacht. Von diesen individuellen Gedanken und Erlebnissen ließen sich die Künstler:innen zu verschiedenen Porträts, Bildergeschichten und Keramiken inspirieren, in die auch ihre eigenen Erfahrungen einfließen. Aus einer binationalen Perspektive vermittelt die Ausstellung so sieben ganz persönliche Eindrücke vom Leben in der deutsch-niederländischen Grenzregion.



Abbildung: Marja Hens: Erste terras na lockdown

Ort/Zugang: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Buchpräsentation

Der Kaiser und das Dritte Reich. Die Hohenzollern
zwischen Restauration und Nationalsozialismus

haben die Hohenzollern dem Nationalsozialismus „in erheblichem Maße Vorschub“ geleistet? Über diese Frage wird in Deutschland derzeit diskutiert. Ausgehend von den publik gewordenen Entschädigungsansprüchen der ehemaligen kaiserlichen Familie wird auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen kontrovers über das Verhältnis der Hohenzollern zur NS-Bewegung gestritten. Wilhelm II., seine zweite Frau Prinzessin Hermine, Prinz „Aui“, Kronprinz Wilhelm, dessen Frau Cecilie, Louis Ferdinand: Sie alle engagierten sich mit unterschiedlicher Intensität in der rechten Szene der Weimarer Republik und der beginnenden NS-Herrschaft. Ging es allein um die Rückkehr an die Macht oder gab es auch ideologische Gemeinsamkeiten? Im Rahmen einer Ausstellung des Museums *Huis Doorn*, des niederländischen Exilortes des letzten deutschen Kaisers, haben die Historiker Jacco Pekelder, Joep Schenk und Cornelis van der Bas diese komplexen Fragen und die Debatte im heutigen Deutschland sorgfältig erörtert. 2021 erschien hierzu das Buch *Der Kaiser und das „Dritte Reich“*, das Jacco Pekelder (seit dem Wintersemester 2021/22 neuer Direktor des ZNS) und Joep Schenk auf ihrer Lesung vorstellen werden.



Ort/Teilnahme: Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Abbildung: Wallstein Verlag

Buchpräsentation

Unsere Heimat gibt es nicht mehr – eine deutsch -niederländische Familiengeschichte

Im letzten Jahr feierten wir das 75-jährige Kriegsende und die Befreiung vom Terror und von der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus. Aber auch nach 1945 gab es für viele Familien, die durch den Krieg heimatlos wurden, wenig Hoffnung auf ein Ende des Leidens. In seinem Buch *Onze Heimat is niet meer* erzählt Autor Thorsten Wege, Sohn einer niederländischen Mutter und eines deutschen Vaters, seine bewegte Familiengeschichte.

Aus der Sicht seines deutschen Großvaters schildert er, wie dieser im Zweiten Weltkrieg in Kriegsgefangenschaft geriet, während der Rest der Familie zu Hause Hunger, Ausbeutung und Willkürherrschaft ausgesetzt war. Erst im November 1945 gelang es dem Großvater, die Familie aus dem inzwischen besetzten Stettin zu befreien. Es folgte eine gefährliche, dramatische Flucht Richtung Westen, wo die Familie keineswegs mit offenen Armen empfangen wurde. Das Buch erzählt vom turbulenten Leben des Großvaters im Schatten großer historischer Ereignisse und nimmt durch die deutsche Perspektivierung eine besondere Position in den niederländischen Nachkriegsdarstellungen ein.

Ort/Teilnahme: Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: Boekscout Verlag

Infoveranstaltung

Hochschultag im Haus der Niederlande

Jedes Jahr im November findet der Hochschultag in Münster statt. Eingeladen sind sowohl Lehrende mit ihren Schulklassen, als auch Privatpersonen, die sich mit Fragen rund um das Thema „Studium“ auseinandersetzen möchten. Das historische Haus der Niederlande im Herzen der Altstadt bietet mit seinen beiden Einrichtungen, dem *Institut für Niederländische Philologie* (INP) und dem *Zentrum für Niederlande-Studien* (ZNS) ein umfangreiches Studienangebot für an der niederländischen Kultur Interessierte. Das Angebot des INP fokussiert sich auf die niederländische Sprache, Literatur und Kultur und bildet u.a. für das Lehramt aus. Das ZNS bietet einen kombinierten Studiengang aus den Bereichen Geschichte, Politik, Wirtschaft, Kultur und Kommunikation. Natürlich wird in allen Studiengängen auch die niederländische Sprache erlernt. Am Hochschultag können Interessierte in verschiedene Veranstaltungen reinschnuppern oder sich allgemein über das Studium informieren. Weitere Infos zum Programm und den Zugangsvoraussetzungen unter www.hochschultag-muenster.de.

Ort/Teilnahme: Infos über www.hochschultag-muenster.de oder www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/INP



Abbildung: ZNS

Buchpräsentation**Die Cannabis-Connection. Thriller-Lesung
eines deutsch-niederländischen Autorenteam**

Wenn die deutsche Regierung beschließt, Marihuana und Haschisch zu legalisieren, kann die niederländische Cannabis-Mafia nicht tatenlos zusehen. Und ein Staatssekretär gerät zwischen alle Fronten. Mit ihrem dritten Kriminalroman *Die Cannabis-Connection* schreiben die Autoren Thomas Hoeps und Jac. Toes einen ebenso atemberaubenden wie realistischen Polit-Thriller: Dr. Marcel Kamrath ist der ideale Politiker. Charmant, ambitioniert, zielgerichtet und menschenfreundlich. Dem Staatssekretär winkt schon ein Ministeramt, er muss nur noch die Legalisierung von Cannabis erfolgreich durch den Bundestag bringen. Doch dann taucht ein Jugendfreund aus Amsterdam auf. Das Wiedersehen wird für Kamrath zu einem gnadenlosen Machtkampf, in dem ihm die Kontrolle mehr und mehr entgleitet. Immer tiefer wird er in ein Duell hineingetrieben, das er nur überleben kann, wenn er alles opfert, was ihm wichtig ist.

Bei ihren Auftritten bieten Thomas Hoeps und Jac. Toes mehr als eine einfache Lesung. Im Dialog mit dem Publikum geben sie Einblicke in ihre Rechercharbeiten, sinnieren über deutsch-niederländische Befindlichkeiten und lesen natürlich nicht zuletzt spannende Thrillerpassagen.

Ort/Teilnahme: Infos über www.hausderniederlande.de
Organisation: ZNS

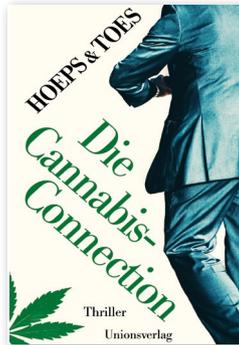


Abbildung: Unionsverlag

Ausstellung**Die Niederlande im Wandel der Jahreszeiten –
Fotografien von Jürgen Hess**

Prof. Dr. Jürgen C. Hess (1943) ist deutscher Zeithistoriker, der ab 1975 an der Vrije Universiteit in Amsterdam lehrte. Er war ein begeisterter Dozent, der mit seinen niederländischen Studierenden oft Exkursionen in die Bundesrepublik und vor 1990 auch in die DDR machte. Als außerordentlich engagierter Grenzgänger zwischen Deutschland und den Niederlanden war er darüber hinaus an vielen Studien zur Geschichte und Aktualität der deutsch-niederländischen Beziehungen beteiligt. Nach seiner Pensionierung entwickelte er eine Leidenschaft für Fotografie, zog mit seiner Kamera kreuz und quer durch die Niederlande und machte viele Fotos, die auf den ersten Blick eine direkte Assoziation mit den Niederlanden hervorrufen. Jürgen Hess versteht es, sowohl die besondere Charakteristik der niederländischen Landschaft einzufangen als auch urbane Motive und kulturelle Alltagsrituale in Szene zu setzen. Deshalb freut das ZNS sich sehr, eine Auswahl seiner Aufnahmen präsentieren zu können.



Ort/Zugang: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Abbildung: Jürgen Hess: Marken

Buchpräsentation**Der Pater und der Philosoph – Lesung und Gespräch mit dem belgischen Schriftsteller Toon Horsten**

Wie kommt eine deutsche Forschungsbibliothek mitten in der NS-Zeit nach Flandern, und wieso werden ausgerechnet dort deutsche Bücher verlegt? Wir schreiben das Jahr 1938, nach dem Tod des jüdischen Philosophen Edmund Husserl. Seiner Witwe droht die Deportation und seinem 40 000 Seiten starken Nachlass die Vernichtung, bis sich der flämische Franziskanermönch Herman Leo van Breda der Sache annimmt und alles daran setzt, sowohl den philosophischen Schatz für die europäische Geistesgeschichte zu retten als auch Malvine Husserl die Flucht zu ermöglichen. Der flämische Autor Toon Horsten wurde in seiner eigenen Familie auf die Geschichte von Leo van Breda aufmerksam und recherchierte jahrelang akribisch zur Rekonstruktion der Ereignisse rund um das Husserl-Archiv. 2018 erschien sein philosophiegeschichtlicher Roman *De pater en de filosoof* (*Der Pater und der Philosoph*), den er in Münster vorstellen wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dieser spannenden wahren Geschichte zu lauschen. Die Veranstaltung findet in niederländischer und deutscher Sprache unter Berücksichtigung der dann geltenden Coronaschutzmaßnahmen statt.

Ort/Teilnahme: Bibliothek im Haus der Niederlande. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung über niedphil@uni-muenster.de. Bitte dabei Name(n) und Anschrift angeben.

Organisation: INP



Abbildung: Verlag Galiani Berlin

Symposium**Die Zukunft der Demokratie – deutsch-niederländisches Forum**

Sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland steht die Demokratie vor vielen Herausforderungen: Auf parteipolitischer Ebene können rechtspopulistische Parteien, die die Glaubwürdigkeit des demokratischen Fundaments permanent in Zweifel ziehen, seit Jahren auf wachsenden Anhang zählen. Darüber hinaus haben diese populistischen Tendenzen die Bildung von stabilen Regierungen weiter erschwert. Politiker:innen sind bisweilen gezwungen, breite Koalitionen zu schmieden, in denen sie auf programmatischer Ebene oft Zugeständnisse machen müssen. Dies kann zu Frustration bei ihren Wähler:innen führen, deren Vertrauen in das politische System auf die Probe gestellt wird. Ziel des Forums ist es, mit niederländischen und deutschen Vertreter:innen diverser Institutionen über die Herausforderungen sowie Chancen der Demokratie zu sprechen und im gemeinsamen Austausch Lösungsansätze zu entwickeln. Die Veranstaltung findet mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes und in Kooperation mit der Staatskanzlei NRW, der Landeszentrale für politische Bildung NRW, ProDemos und dem Duitsland Instituut Amsterdam statt.

Ort/Teilnahme: digital, aktuelle Infos über

www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/Auswärtiges Amt/Staatskanzlei NRW/Landeszentrale für politische Bildung NRW/ProDemos/Duitsland Instituut Amsterdam



Abbildung: Gerd Altmann (Pixabay)

Buchpräsentation

Ramses Shaffy – Mensch und Sänger

Ramses Shaffy war vieles: exzentrisches Künstlergenie, romantischer Freigeist und elektrisierender Menschenfischer. Nach seiner Karriere als Schauspieler hat er vor allem als Komponist und Sänger in den Jahren zwischen 1960 und 1980 sich und das niederländische Chanson immer wieder neu erfunden. 2009 verstarb Shaffy an den Folgen einer Krebserkrankung. Viele seiner Lieder, wie *Laat me* (1978), das er gemeinsam mit der Sängerin Liesbeth List aufnahm, sind heute Klassiker der niederländischen Musikkultur. Als Autor des Buches *Ramses Shaffy - Mensch und Sänger* erzählt Johannes S. Berning vom sagenhaften Aufstieg eines heimatlosen Einzelgängers zu einer nationalen Kultfigur in den Niederlanden, dessen Popularität bis heute – weit über seinen Tod hinaus – ungebrochen ist. Zudem werden einige von Shaffys zeitlosen Liedern präsentiert, die nun erstmals in einer deutschen Übertragung vorliegen.

Ort/Teilnahme: Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: Agenda Verlag

Infoveranstaltung

Studium und Beruf: Absolventinnen und Absolventen des ZNS berichten

Der Abschluss des Bachelor- oder Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien bildet eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder. Wir haben Absolventinnen und Absolventen eingeladen, um mit ihnen über ihren Berufseinstieg zu sprechen und ihnen den ein oder anderen guten Tipp zum Thema zu entlocken. Die Grundlagen des individuellen Orientierungsprozesses werden im Rahmen der Diskussionsrunde genauso zur Sprache kommen, wie die spezifischen Anforderungen verschiedener Berufsfelder. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des ZNS, darüber hinaus sind aber auch Studierende anderer Fächer und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Ort/Teilnahme: digital, aktuelle Infos über

www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: ZNS

Ausstellung

Inkspot. Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass die besten niederländischen politischen Karikaturen eines Jahres im Haus der Niederlande in Münster ausgestellt werden. Sowohl inhaltlich als auch stilistisch zeigt die Ausstellung die große Bandbreite der niederländischen Karikaturenszene: Aus mehr als 100 Zeichnungen diverser niederländischer Künstler:innen des Jahres 2021 hat die *Stichting Pers en Prent* einen Gewinner gekürt und mit dem *Inkspotprijs* ausgezeichnet. Die Coronapandemie ist nach wie vor das bestimmende Thema und wird von den Zeichner:innen pointiert in Szene gesetzt. Neben globalen Fragen zeigt die Sammlung aber auch, was die Niederlande auf nationaler Ebene im vergangenen Jahr beschäftigte. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der *Stichting Pers en Prent* veranstaltet.



Abbildung: Farhad Foroutanian: welcome refugee!

Ort/Zugang: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/Stichting Pers en Prent

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Esther Helena Arens

Neuordnungen. Westdeutsche und niederländische „Entwicklungshilfe“ für Indonesien in den 1960er Jahren

Diese Studie ordnet die ökonomischen Modelle der „Entwicklungshilfe“ als kolonial geprägtes und historisch gebundenes Wissen ein und untersucht deren Lokalisierung in Verhandlungen und Projekten der Bundesrepublik und der Niederlande mit der Republik Indonesien in den langen 1960er Jahren. Die zugrunde liegenden Quellen umfassen Akten aus Ministerien in Bonn und Den Haag sowie zeitgenössische wissenschaftliche Publikationen über Modernisierung, Industrialisierung und Schulden in Indonesien. Die Analyse zeigt, wie die Aneignung modernisierungstheoretischer Modelle im Rahmen der „Technischen Hilfe“ Anfang der 1960er Jahre, also vor dem Regimewechsel von Sukarno zu Suharto, die Möglichkeit indonesischer Agency barg, und wie die Schuldenregelung im Rahmen der „Finanziellen Hilfe“ nach 1965/66 koloniale Strukturen von Zentrum und abhängiger Peripherie mithilfe des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank reetablierte.

Verlag: Readbox Unipress

ISBN: 978-3-8405-1010-6

Band/Umfang: 10/ 543 Seiten

Preis: 37,90 Euro | kostenfreier Download via

www.ulb.uni-muenster.de/wissenschaftliche-schriften

Abbildung: Readbox Unipress



DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



INSTITUT
FÜR NIEDERLÄNDISCHE
PHILOLOGIE

Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



BIBLIOTHEK IM
HAUS DER NIEDERLANDE

Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de



Königreich der Niederlande



- * Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost, des Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7

D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

